

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuchardt,

Anfang November 2023 haben Sie mich und einige Mitunterstützer in Ihrem Vorzimmer empfangen, wo wir Ihnen die bis dahin gesammelten Unterschriften der Unterstützer unserer Petition übergaben.

Sie nahmen die Unterlagen zur Kenntnis, verwiesen aber auf laufende Verhandlungen.

Seitdem ist fast ein Vierteljahr vergangen.

Wir haben nun bis zum Ende der Petition 4.472 Unterschriften gesammelt. Die Details und Kommentare – auch vieler namhafter Kabarettisten – sind unter <https://www.openpetition.de/petition/online/das-bockshorn-muss-kabarettbuehne-bleiben> einsehbar. Die kompletten Unterschriftenlisten schicke ich wegen der großen Datenmenge nicht mit, liefere ich aber gerne auf Anfrage nach.

Die Petitionsunterstützer fragen zu Recht, wie der Stand der Dinge ist, aber leider kann ich ihnen keine Auskunft geben.

Es gab Presseartikel über das Chambinzky, aber keine Information aus dem Rathaus zum Stand der Neuvermietung der Bockshorn-Räume.

Nun steht das Bockshorn leer.

Der letzte in der Presse zu lesende Stand war, dass die AMV den Mietvertrag mit dem Theater Chambinzky nicht verlängert. Es wurde aber offenbar auch noch kein Mietvertrag zwischen der Stadt Würzburg und dem Chambinzky geschlossen.

Wenn das Theater wirklich aus den aktuellen Räumen ausziehen muss, wäre das zu erwarten gewesen. Nach neuen Informationen kann das Chambinzky nun doch noch in den bisherigen Räumen bleiben.

Sollte die Stadt Würzburg die Bockshorn-Räumlichkeiten an das Chambinzky vergeben, das sich schlussendlich doch noch mit der AMV einigt, würde das für einen Sturm der Entrüstung sorgen.

Wir bitten Sie, uns – die Petitionsunterstützer – und die Öffentlichkeit über den aktuellen Status zu informieren.

Würzburg muss seine Kabarettbühne behalten, das fordern wir weiterhin!